

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

11.9.1911 (No. 252)

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 11. September 1911

108. Jahrgang

Nummer 252

Amtliche Bekanntmachungen.

Strassenperre betreffend.

Wegen Vornahme von Kanalbauarbeiten wird die Biesenstraße zwischen Wolfartsweierer- und Zimmerstraße für den durchgehenden Fußverkehr während der Dauer der Arbeiten vollständig gesperrt. Karlsruhe, den 9. September 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Den kaufmännischen Fortbildungsunterricht betreffend.

Wiederbeginn des Unterrichts und Aufnahme neuzutretender Schüler am Montag, den 11. September l. J., vormittags 9 Uhr.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts über den Besuch der Handelsschule der Stadt Karlsruhe sind die in Karlsruhe und den eingemeindeten Vororten Beierheim, Rippurr, Rimbheim, Grünwinkel und Dorlanden beschaffigten Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen beiderlei Geschlechts mit 18 Jahren verpflichtet, die Handelsschule zu besuchen.

Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind diejenigen, welche drei Jahreskurse einer kaufmännischen Fortbildungsschule bereits ordnungsgemäß durchlaufen haben.

Die Eltern, Vormünder und Lehrherren sind verpflichtet, die schulpflichtigen Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen bei dem Schulvorstand **Schulhaus, Gartenstraße 22** anzumelden.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Anmeldebüchlein werden nach § 3 des Gesetzes vom 18. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 M. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 27. August 1911.

Der Vorstand der Handelsschule der Stadt Karlsruhe. Ab. Vogt, Rektor.

Viktoria-Privatschule.

Höhere Mädchenschule mit Vor- u. Lehrerinnenbildungsanstalt. In den von J. K. S. der Großherzogin Luise überlassenen Räumlichkeiten der bisherigen Viktoria-Schule (Kaiserstraße 30). Lehrplan der staatlichen Höheren Mädchenschulen. Der Lehrkörper setzt sich zusammen aus Lehrkräften der bisherigen Viktoria-Schule und des Instituts Friedländer.

Eröffnung des neuen Schuljahres: Mitte September. Anmeldungen werden entgegengenommen im Gebäude der Anstalt am Dienstag, den 12. und Mittwoch, den 13. September, jeweils von 10 bis 1 Uhr.

Karlsruhe, im September 1911. Die schultechnische Oberleitung: Oberschulrat Holzmann. Die Vorsteherin: Louise Gsch.

Sprach-Kurse

Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch.

Grammatik, Korrespondenz, Konversation, Literatur.

Tages- und Abendkurse.

Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere auch in Latein und Griechisch.

Honorar mässig.

Handelschule „Merkur“
Karlsruhe Kaiserstraße 113 Telefon 2018.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“.

Wir eröffnen am Donnerstag, den 14. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im 2. Stock der Lindenschule, Kriegstrasse 44, neben Hotel Germania, einen

Unterrichtskurs in der Gabelsbergerschen Stenographie, wozu wir Damen und Herren freundl. einladen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß von allen in den Justizdienst oder die städtische Verwaltung Eintretenden, die Kenntnis der Gabelsbergerschen Stenographie verlangt wird.

Der Vorstand.

Der Gesangsunterricht

nach meiner bekannt vorzüglichen Methode hat wieder begonnen. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Mug. Rummel-Schott,
Konzertsänger und Gesangspädagoge,
Karlsruhe 27 IV.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 14731. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 393 Blatt 17, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks je zur Hälfte im Eigentum auf a, das eheliche Gesamtgut zwischen Malermeister Theodor Wörner in Karlsruhe und Gertrude Sophie geb. Pfeifer, b, das eheliche Gesamtgut zwischen Malermeister Leopold Wörner in Karlsruhe und Rosa geb. Buschmeier eingetragene Grundstück am

Dienstag, den 26. September 1911, vormittags 9 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lsg.-Nr. 5231 b: 3 a 06 qm Hofreite, Kaiserallee 20, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 49 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juli 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgelassen werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Donnerstag, den 14. September 1911, vormittags 9 Uhr, in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aushebung oder einwillige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.

Karlsruhe, den 2. August 1911.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Zwangsversteigerung

Mittwoch, den 13. Sept. 1911, vormittags 10 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Kaiserstr. 25, parterre, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

eine Automaten-Einrichtung bestehend aus:

verschiedenen Apparaten wie für Bier, Limonade, heiße Getränke, Kaffee, Brantwein und Bräuden etc., 1 Buffet für Speisen und Zigarren mit vollständiger Einrichtung; die Einrichtung besteht aus Mahagoniholz mit Spiegelauflagen, Marmorplatten und kunstvoller Verzierung; außerdem aus 7 kleinen Marmortischen, 1 Kaffeebrenner, 1 Schreibtisch, 1 Schokoladen-Automat (Gefant), 9 Rohrstühle und 1 Wanduhr.

Die Versteigerung findet voranschläglichs statt. Karlsruhe, den 10. September 1911.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. September d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden Durlacher Allee 10, 3 Treppen hoch, im Auftrag Großh. Notariats I daher, folgende zum Nachlaß des Tapeziers Karl Bed gehörigen Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Kommoden, 1 Sekretär, 2 Schifftoniers, 1 Sofa, 1 Zulettisch, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, Spiegel, Bilder, 1 Krugstisch unter Glas, 1 Lampe, Herrenkleider, Bett- und Leibwäsche, 1 Wanduhr, 1 Herrenuhr mit Kette, 1 Ring, 1 Band, 1 Küchenstuhl, Küchengerät etc. sowie verschiedenes, wozu Kaufliebhaber höflich einladet

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 12. September, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal

Goethestraße 23 öffentlich gegen bare versteigert:

1 Buffet (Nußbaum), 1 Bücherständer, 1 Schifftonier, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 vierediger Tisch, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 1 Vertiko, 1 Trumeau, 1 ovales und vieredige Tisch, verschied. Stühle, 1 Staffelei, 2 Klappwaschkommoden, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, verschied. Spiegel, Alumentisch, 1 Kautenil mit Einrichtung, 1 franz. Bettstelle (Mahagoni) mit Kopf, Haarmatratze und Polster, Deckbett, Kissen, 1 Bettstelle mit Kopf, Matratze und Polster, 2 eiserne Bettstellen, Nachttisch mit Marmorplatte, Portieren, Teppiche, Bilder, Schäfte, 1 Kinderliegewagen, 1 Kleiderbügel, 1 Partie Geschirr, 1 Wringmaschine, 1 schwarzer Gehrock, 1 Ueberzieher für starke Figur, ferner 1 kleine Doppelbank, 1 vieredriger Wagen, für Tapezieren geeignet, 1 Schild, wozu Liebhaber freundl. einladet

L. Fischmann, Auktionsgeschäft.

Neuheit

kombinierter
Wandgasbadeofen mit
Zimmerheizofen
Erstklassiges Fabrikat.

Emil Schmidt & Cons
Ausstellungsräume:
Kaiserstrasse 209.



Arbeiterdiskussionsklub Karlsruhe.

I. Dienstag, den 19. September, abends 7 1/2 Uhr, findet im „Reformrestaurant“, Kaiserstraße 56, die satzungsgemäße Generalversammlung statt. Tagesordnung: Tätigkeits- und Kassenbericht.

II. Dienstag, den 12. September, abends 7 1/2 Uhr im „Reformrestaurant“, Kaiserstraße 56, Rezitation (mit Erklärungen) von Sophokles' Antigone (in der eigenen Uebersetzung des Vortragenden).

Vortragender: Herr Dr. Heinz Schnabel (München). Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 10 Pfg., für Sonstige 30 Pfg.

Der Vorstand.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe

vormalis Haid & Neu. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre wird

Freitag, den 6. Oktober 1911, nachmittags 3 Uhr, im Geschäftsklokal des Bankhauses Strauß & Co., Karlsruhe, Friedrichsplatz 1, stattfinden.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1910/11 sowie Beschlüßfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Antrag auf Abänderung des § 10 der Statuten, der für die Folge lauten soll:

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sieben von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung auf die Dauer von vier Jahren, wobei unter einem Jahre die Zeit zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen verstanden wird.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, deren Aktien spätestens am 30. September 1911 auf den Namen eingeschrieben, oder bei der Gesellschaftskasse, oder bei dem Bankhaus Strauß & Co., Karlsruhe, oder bei einem Notar (§ 19 der Statuten) hinterlegt sind.

Karlsruhe, den 8. September 1911.

Der Aufsichtsrat. M. A. Strauß.

Versteigerung von Fundstücken.

Die Fundstücke und unbesetzbaren Fruchtgüter vom II. Vierteljahr 1911 darunter

1 Fahrrad, 1 Kontrollkassette, 83 Tafeln Aluminiumblech werden am Dienstag, den 12. September l. J., vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserm Versteigerungssaal (Eingang beim Gütlinger Bahnhofsübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Die besonders genannten Gegenstände sowie die Schmuckstücke, Uhren usw. werden von 11 Uhr vormittags ab ausbezogen.

Ferner werden am Mittwoch, den 13. September l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hauptmagazin II (Eingang Bismarckstraße) etwa 50 Lose alte Kisten etc. und nachmittags 3 Uhr beginnend, im Hauptmagazin I (Eingang Bismarckstraße) etwa 70 Lose Metallholz, sowie nachmittags 4 1/2 Uhr beginnend, im Hauptmagazin III (Eingang Durlacher Allee, bei der Tagelagerung), etwa 70 Lose Holzabfälle, Plattenreste, Rinde etc. öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Karlsruhe, den 4. September 1911.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 12. September 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Auktionslokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

3 Spiegel, 4 Vertikos, 1 Abendstühle, 2 Regulatoren, 1 Stuhlbüchse (antif), 1 Glasständer, 1 Nähmaschine, 4 Divans, 5 Tische, 1 Wandbrett, 2 Trumeaus, 4 Bilder, 1 Plüschdecke, 1 Büffeltisch, 1 Bobentisch, 40 Bilderrahmen, 2 Schifftoniers, 1 Kanapee, 2 Bettstellen, 1 Spiegelständer, 2 Baldachnkommoden, 2 Haarmatratzen, 2 Patenttische, 2 Matratzen-schoner, 2 Nachttischen, 1 Handtuchständer, 1 Kommode, 2 Nähtische, 1 Strohbox.

Karlsruhe, den 10. September 1911.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 12. Septbr. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auktionslokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Klavier, 1 Bettstelle, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Nachttischchen.

Derzog, Gerichtsvollzieher.

6 Zimmer - Wohnung

nebst Baderraum, Keller- und Mansardenräume auf 1. Okt. d. J. oder früher Kaiserstraße 247, 3 Treppen (Kaiserplatz) zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

Anzeigen:

die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfg. Reklamestelle 45 Pfenning. Rabatt nach Tarif.

Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Seifwasserfender,
verschiedene, zu billigsten Preisen:
Adlerstraße 44.

Transportdreirad
mit verschließbaren Kasten, äußerst
billig abgegeben: Hardtstraße 27.

Wäsch- und Badesüber
für 5 Mk. zu verkaufen: Vorholz-
straße 31 im 2. Stof.

Schleifstein, Durchmesser 50 cm,
für Hand-, Fuß- und Maschinenbetrieb,
ist um den Preis von 10 Mk. zu ver-
kaufen: Werderstraße 95, 2. Stof
links.

Holz-Firmaschild,
4 1/2 m lang, 85 cm hoch, billig zu
verkaufen: Kaiserstraße 162 im Laden.

1/6 Theaterplatz,
II. Rang, Seite I. Abt., abgegeben:
Kaiserstraße 124 b, 3 Treppen.

1/6 Theaterplatz,
I. Abteilung, C. Sperrplatz, zu vergeben:
Kaiserstraße 167 III.

Kaufgesuche
Ein gut erhaltener Herren-Anzug,
für mittlere Figur, aus gutem Stoff,
zu kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 102 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.

Möbel, ganze Haushaltungen,
werden fortwährend
gekauft: Leffingstraße 33 im Hof.

An- und Verkauf
von getragenen Herren- und Damen-
kleidern, Schuhen, Weißzeug u. Frau-
einzelnen, Durlacherstr. 79. 7973-

Brandje sehr nötig:
getragene Herren- und
Damenkleider, Stiefel,
Möbel, Betten, Goldschm.,
alte Johngewichte, Brillen,
ganze Nachlässe für eigenes
Geschäft.

Weintraub,
Kronenstr. 52.

Achtung!
Wer für Keller- und Speicherram-
men gebrauchte Möbel die besten Preise
erzielen will, wende sich an

D. Turner,
Telephon 1339. Schellstraße 64.
Boskorte gemiät!

Die Städt. Brodenammlung,
Schwanenstraße 4, nimmt für die Be-
dürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe
in Handtuch, Wäsche, Fransen- und
Kinderkleidern, Wäsche, Stiefeln u.
entgegen.

Unterricht
Englische Stunden
gibt Rev. E. H. Tottenham M. A.
Englisch Chaplain und Profess. des
Englisch der Harrow School, Artium
Magister Oxford-Author-Club, Lon-
don. Nur die reinste Aussprache
und Sprachform von bestem Englisch
werden gelehrt.
Akademiestrasse 3.

Mehle & Schlegel, früher bei S. Model Moderne Kleider Stoffe.
Kaiserstraße 140, vis-à-vis Odeon

Blusenstoffe reiche Sortimente neuer Streifen, Karos, Bordüren etc.
waschbare Flanelle von 95 Pfg. an

Einfarbige Wollstoffe vorzüglichste Qualitäten, Popeline, Serge-
Coating, elegante Farben von Mk. 2.- an

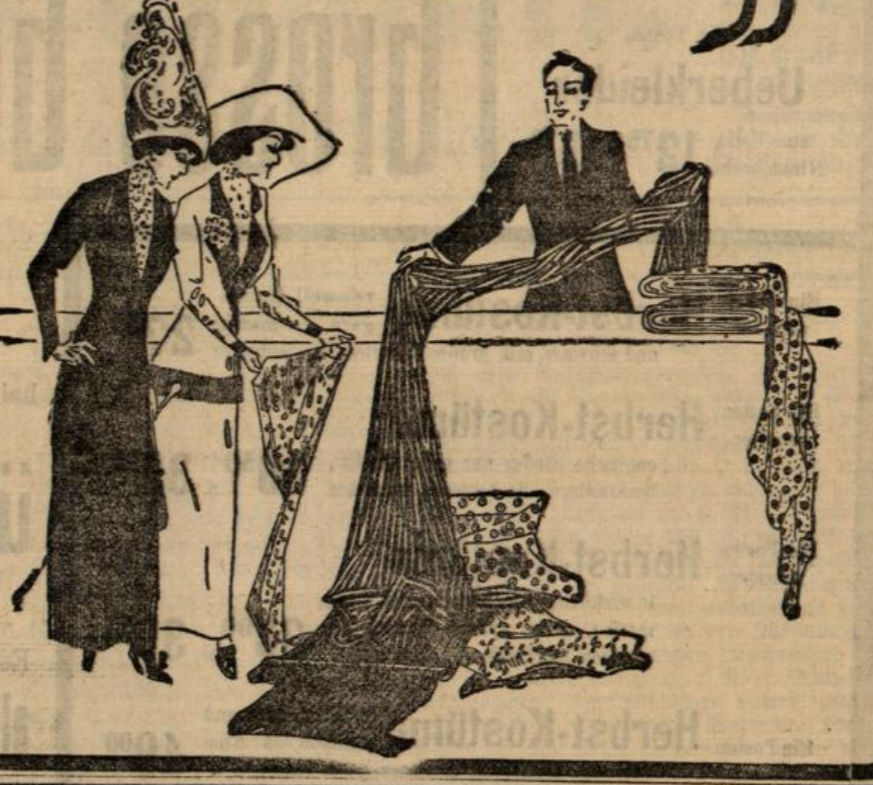
Einfarbige Tuche la Aachener Erzeugnisse, 110-130 cm breit,
reichhalt. Farbauswahl, 4.-, 5.75, 7.50

Kostüme Stoffe braun die Modefarbe, praktische, gediegene
Qualitäten im Herrenstoff-Genre von Mk. 1.60 an

Mäntel- u. Jackenstoffe schwere Qualitäten, mit angewebtem
Futter in engl. Geschmack
130-140 cm breit von Mk. 3.40 an

Bordurenstoffe, Plaids- und Schottenkaros,
Noppenstoffe, Cotelé-Stoffe.
Bedruckte Flanelle für Morgenröcke etc.

Schnittmuster zur Selbstanfertigung von Kleidern, Blusen u. Röcken etc.
Muster franko gern zu Diensten.



Perfekt Französisch
in 50 Stunden lehrt ein von Univ.
Paris geprüfter Prof. D. Directe
Methode - Stunde 3 Mk. Offerten
unter Nr. 97 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Gründl. Klavierunterricht
erteilt konf. gebildete Dame,
Monat 6 Mk. Durlacher Allee 10, 3. St.

Mineralwasser
in stets frischen Füllungen.



Sodener Pastillen.
Emsener Pastillen.
Alkoholfreie Getränke.



Es ist erreicht! **Hilberfrant**
frisch eingetroffen. Offener zugleich
mein **Delikatess-Zanerfrant**. Hil-
berfrant per Str. 16 Mk. Rund-
frant 15 Mk. Auch empfehle ich **Hol-
länder Kartoffeln**, Str. 4.20, **Hol-
länder Zwiebeln** 8 Mk., **Italiener**
7 Mk. Bei Bestellungen genügt eine
Postkarte. Giefere frei ins Haus.
Ludwig Wadenhut,
Gernigstraße 6 11.

Färberei
KRAMER
Billige Preise. - Unübertroffene Leistung.

M. Friederich & Co.,
Hofjuweliere, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 112. Telephon 2033.
Pforzheim - Bruchsal.

Juwelen, Gold- und Silberschmuck.
Neuheiten in
Colliers, Ketten, Ketten- und Gliederbändern.
Trauringe in 18, 14 und 8 kar. Gold.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Schwidop
Ohrenarzt
Kaiserstrasse 164. Fernsprecher 1889.



Curt Riedel & Co.
Zähringerstrasse 77, Nähe Ritterstrasse. Telephon Nr. 2979.

Straußfedern W. Eims Nachf.
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten.
Aderstrasse 7.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in
tadelloser Ausführung
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Geld-Lotterie
für arme kranke Kinder
Ziehung sicher 7. Oktober
4228 Geldgew. u. 1 Prämie bar Gold.
50 000 Mk.
Möglichst. Höchstgewinn
25 000 Mk.
Hauptgewinn
15 000 Mk.
1 Prämie bar Gold
10 000 Mk.
4227 Geldgewinne
25 000 Mk.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Paris
und Liste 30 Pf.
empfehlen Lot.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langstrasse 107.

Langjährige
tradene
Flechten geheilt
durch
Obermeyers Herba-Seife.
Seignis:
Seit einigen Jahren litt ich an
diesen Flechten, welche sich über das
ganze Gesicht verbreitet hatten. Me-
in bisher angewandten Seifen und
sonstigen Mittel bürdeten ohne Erfolg.
Durch den Gebrauch von 4 Stück
Herba-Seife bin ich endlich von diesem
Uebel befreit.
H. Panzlaß, Postassistent, Pyris.
Obermeyers Herba-Seife zu haben i.
allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück
50 Pfg., 30 % härtet. Preis. Mk. 1.-.

Centralheizungen
Reparaturen, wie Repara-
turen Heizkessel
Umstellen von Radia-
toren etc. bei sofort. Be-
dienung.
Emil Schmidt & Co., Ing.,
Kaiserstrasse 209.

Größtes Lager
K. Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.-Werstatt.

Neuentgeltliche
Nachschreibstille
für Frauen.
Sprechstunden: Freitag 6-7 Uhr,
Dienstag 8-8 1/2 Uhr,
Lindenschule, Kriegerstraße 44.

Kochherde,
solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbsingstrasse 29.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.
Im heiligen Feuer der Liebe.

Roman eines Künstlers von Richard Schöff.
(Schluß des vorherigen.)

Während der ganzen Zeit waren sie sich innerlich nicht um einen Schritt näher gekommen. Im Gegenteil: die geistigen Beziehungen, die sie während der Brautzeit angeknüpft hatten, schienen wieder vollständig verloren gegangen zu sein. Alle Versuche, sie wieder aufzunehmen, scheiterten.

„Über liebe Mia! Dazu habe ich jetzt keine Zeit. Leben, fühlen, schaffen muß ich jetzt, aber nicht denken. Kannst du denn das nicht begreifen?“

So war sie ihm nichts weiter als ein Modell, ein Stück Natur, aus der seine Kunst schöpfte und das für ihn im übrigen keine weitere Bedeutung hatte.

Sie mußte oft an das Gespräch denken, das sie damals nach dem ersten Besuche im Atelier mit dem Doktor gehabt hatte, und es brachte sie fast zur Verzweiflung, daß sie sich nun auf dieselbe Stufe mit jenen Weibern gestellt sehen mußte, über die sie damals so verächtlich gedacht und gesprochen hatte.

Modell! Modell! Dazu hatte sie geheiratet. Das war aus all den großen Hoffnungen geworden, die sie an diese Liebe geknüpft hatte!

Sie fühlte sich grenzenlos enttäuscht, gebemüht, betrogen, und oft, wenn er mit leidenschaftlichen Zärtlichkeiten vor ihrem Bette gekniet hatte und dann plötzlich aufgesprungen und in sein Zimmer gegangen war, wo er sich sein Lager hatte aufschlagen lassen, hatte sie sich weinend in den Kissen herumgewälzt und sich den Kopf darüber zerbrochen, wie es ihr gelingen könnte, ihn doch noch zu sich heranzuziehen.

Wenn sie dann aber wieder im Atelier waren und die Funken des Genies aus seinen Augen in ihre Seele übersprangen, hatte sie sich

immer aufs neue einzureden versucht, daß es eine höhere Aufgabe sei, die sie hier zu erfüllen habe, daß sie seiner Kunst dieses Opfer bringen müsse, und daß alles anders werden würde, sobald nur die Aphrodite erst fertig wäre.

Doch die Aphrodite wurde nicht fertig. Immer geblieb die Arbeit bis zu einem gewissen Grade, bis dahin, wo die Natur aufhörte. Aber gerade da, wo die Idee einfliegen, wo das, was ihm als höhere Befehlung vorzuschwebte, Leben gewinnen sollte, schien seine Kraft zu versagen.

Wütend riß er oft wieder herunter, was er in tagelanger Arbeit geschaffen hatte, und begann aufs neue immer ungeduldiger, immer krampfhafter, aber immer mit demselben Erfolg.

Mit Entsetzen beobachtete Mia diesen Kampf.

In der ersten Zeit war ihr alles an der Figur so rein und edel erschienen, daß der Gedanke, ihren Körper dafür hergegeben zu haben, trotz aller Martern, die ihrem Schamgefühl dabei zugemutet worden waren, vom höheren Gesichtspunkte aus nichts Verlegendes für sie gehabt hatte. Ja, zuweilen, in Stunden weltvergessener Begeisterung, war sie beinahe stolz darauf gewesen.

Sie hatte ihn doch überschätzt. Was sie für Kraft gehalten hatte, war Brutalität. Seine Seele war klein; nie würde er etwas wahrhaft Großes hervorbringen können.

Diese Lebenszeugung brachte sie vollends zur Verzweiflung. Oft überkam sie der Wunsch, sich von ihm loszureißen. Aber wenn sie ihn dann ansah, in seinem wilden Ringen mit sich selbst, kam ihr zum Bewußtsein, wie sehr sie ihn trotz alledem liebte, und ein großes, anendliches Mitleid überflutete dann ihr Herz und erfüllte es ganz mit der einen Hoffnung, daß es ihr doch noch gelingen werde, ihn zu gewinnen, ihm zu helfen, ihn emporzuhelen.

Und immer aufs neue versuchte sie wieder durch anregende Gespräche auf ihn einzuwirken. Einmal fragte sie ihn, während sie auf dem Boden stand und mit banger Sorge sein wildes Ringen beobachtete, ob er Goethes „Lasso“ gelesen habe. Auch Lasso hatte ja sich selbst und seine Umgebung mit diesen krankhaften Seelenzustand gegählet, der ihn aus der Wirklichkeit in ein fieberhaft gesteigertes Phantasielieben trieb. Vielleicht würde das

tragische Geschick des unglücklichen Dichters ihn dazu bringen, einmal über sich selbst nachzudenken.

„Nein!“ antwortete er gleichgültig, ganz in seine Arbeit versunken.

„Wollen wir ihn einmal zusammen lesen?“

„Ja, ja, später, wenn wir Zeit dazu haben.“

„Oder soll ich dir jetzt den Inhalt erzählen?“

„Aber Kind! Dafür habe ich doch heute keine Gedanken.“ Er stampfte ungeduldig mit dem Fuße auf. „Laß mich doch jetzt mit solchem Zeug zufrieden!“

„Du hast mir doch selbst einmal gesagt, damals, als du meine Büste modellierst, daß es dir angenehm wäre, bei der Arbeit meine Stimme zu hören. Laß mich doch ruhig plaudern.“

„Ja, damals! Das war ganz was anderes. Solche Büste ist eine Spielerei, wenn man ein gutes Modell hat. Man braucht doch nur die Natur abzufschreiben!“

„Jetzt hast du also kein gutes Modell? Dann solltest du dir aber doch schiel-unigst ein besseres suchen.“

Er sah sie an und lachte.

„Mia! du und Empfindlichkeiten? Das ist ja ganz etwas Neues!“

„Ich bin doch nicht empfindlich, Kaspar, namentlich nicht in dieser Beziehung, deine Worte brachten mich nur auf den Gedanken, daß du mich jetzt vielleicht „utbehren“ könntest, aus und das — das wirst du begreiflich finden.“

„Um Gottes willen, nein! Du weißt doch, daß alles jetzt nur von dir abhängt. Ich hab' nie einen so herrlichen Körper gesehen, als den deinigen. Du bist doch überhaupt das Vollendetste! Der Gipfel der Natur! Aber wenn man etwas ausdrücken will, was über sie hinausgeht, gibt es nun einmal kein ideales Modell. Die Natur ist groß, aber die Idee ist größer. Die muß man doch immer aus sich selbst heraus schaffen.“

„Das kann ich verstehen, und das muß allerdings sehr schwer sein.“

„Wenn es das nur wäre!“ rief er plötzlich in großer Erregung.

„Es ist gar nicht schwer für den, der es kann. Ganz von selbst muß es kommen, oder es kommt eben überhaupt nicht. Das ist es ja gerade, was mich zur Verzweiflung bringt!“

Sensationell!

Ein Posten
Ueberkleider
aus Voile, Ninon, hochel. 12⁷⁵ u. 16⁷⁵

Folgende

Grosse Gelegenheitsposten

Sensationell!

Ein Posten
Ueberblusen
aus Tüll mit
Perl-Imitation . . . 3⁹⁰

Ein Posten
neuester **Herbst-Kostüme** reinwoll, Kammgarn, in marine und schwarz, mit grünen Streifen, Seidenfutter 27⁵⁰

Ein Posten
neuester **Herbst-Kostüme** englische Stoffe, nur gute Qualität, hochmodern, die besseren auf Seide 29⁵⁰ u. 39⁵⁰

Ein Posten
neuester **Herbst-Kostüme** in wirklichem gutem Kammg., schwarz, marine, grau, aparte Fassung, die besseren auf Seide 36⁰⁰ u. 39⁵⁰

Ein Posten
Herbst-Kostüme in Kammgarn und englisch, Ia Ausführung, auf Seide, darunter ganz teure . . . 49⁰⁰

Neueste **Flauch-Paletots** mit farbiger Absseite 16⁷⁵ u. 19⁷⁵

Neueste **Tuchpaletots** mit farbiger Kapuze, alle Farben 23⁵⁰

Schwarze **Paletots** hervorragend billig . . . 16⁷⁵ u. 24⁵⁰

Eine Partie
Prinzesskleider
in Wolle, reiz. Neuheit. 16⁷⁵ u. 24⁵⁰

haben wir auf unserer soeben beendeten Einkaufsreise

überaus billig

erworben.

Es handelt sich nahezu ausschliesslich um allerneueste Herbstkonfektion

streng modern und von guter Beschaffenheit.

Man beachte unsere Schaufenster in denen allerdings nur ein kleiner Teil dieser Gelegenheitsachen untergebracht werden konnte.

Ein Posten
neueste **Woll-Kimonoblusen** reizende Façons in guter Qualität, hervorragend billig 3⁹⁰ u. 4⁹⁰

Ein Posten
neueste **Kimono-Blusen** 1⁹⁵ u. 2⁹⁵

Ein Posten
weisse Tüllblusen auf Seide, besonders billig 7⁹⁰ u. 9⁷⁵

Ein Posten
neueste **schwarze Tüllblusen** auf Seide, sensationell billig 9⁷⁵ u. 11⁷⁵

Ein Posten
prima **engl. Flanellhemden** tadellose Qualität, hübsche Dessins . . . 9⁷⁵

Ein Posten
neueste **Samtblusen** gestreift, hochaparte Neuheit 14⁷⁵

Ein Posten
neueste **weisse Voile-Blusen** mit Stickerei, sehr apart 5⁹⁰

Eine Partie
neueste **Kostümröcke** aus neuesten, englischen Stoffen, nur bester Beschaffenheit 5⁹⁰ u. 9⁷⁵

Eine Partie
neuester **Kostümröcke** nur aus reinwoll, gutem Kammgarn, schwarz u. blau 6⁹⁰ 9⁷⁵ 12⁷⁵

Ein Posten
prima
Staubpaletots
aus bestem Gambiastoff
12⁷⁵ u. 16⁷⁵

Hirt & Siefk Nchf.

Wir liefern bei mind. 30 Zentner noch zu folgenden

Sommerpreisen

Qualitäts-Anthracitkohlen, Körn. III 20/30 mm (Eichel- bis Taubeneigrösse) für Geisendörfersche Oefen 1.95
 dto. Körn. II 30/50 mm 2.15
 dto. Körn. II/III 20/50 mm, 1/2 III, 1/2 II 2.05
 1/3 III und 2/3 II 2.10
 Qualitäts-Anthraciteierbrikets 1.55
 mit 5 % Rabatt bei Barzahlung.

Mit obigen Anthracitkohlen und -Eierbrikets geht Ihnen bei richtiger Behandlung den Winter über das Feuer nicht aus. Prima gewaschene und gesiebte engl. Nusskohlen II Mk. 1.15 per Ztr. frko. Keller netto ohne Rabatt gegen bar. Probieren Sie 1 Zentner, die Qualität wird Sie sicher befriedigen.

Gehres & Schmidt,

Zähringerstrasse 106. Telephone 200.
 Brennmaterialien aller Art billigst.
 Carbonhügelkohlen 5 Kilo Mk. 1.50,
 Hartpetroleum-Feueranzünder, gefahrlos.

für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Kochbüchlein

Metropol-Theater

Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse
 Haltestelle der Strassenbahn.

Außer dem reichhaltigen Programm bringen wir als Hauptschlager:

Ein historisches Lebensbild von Dr. Martinus Luther.

In 18 Szenen. — Es sei vorweg bemerkt, daß bei der Auswahl und Durchführung der wichtigsten Vorfälle im Leben des großen Reformators alles ausgeschieden wurde, was irgendwie geeignet sein könnte, Nichtprotestanten zu verletzen. Der Film ist nicht religiös, sondern durchaus rein geschichtlich bearbeitet, um auch in den gemischt konfessionellen Gebieten nicht den geringsten Anstoß zu erregen. — Text an der Kasse.

Nur noch heute und morgen zu sehen.

Viel Geld

spart eine Hausfrau, wenn sie ihre im Ankauf so teuren Wäsche mit altbewährten, guten Waschmitteln wie Gail's Seifenpulver wäscht. Dasselbe färbt im Gegenlicht zu modernen Waschmitteln noch nicht die Hälfte, und die Wäsche wird ebenso schön und schneeweiß und bleibt geföhnt.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe

(e. V.) ca. 500 Mitglieder.
 An die Freunde der Feuerbestattung ergeht die Aufforderung, sich dem obigen Verein anzuschließen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3 Mk. Für Mitglieder Herabsetzung der Verbrennungsgebühren von 50 Mk. auf 25 Mark.
 Anmeldungen nimmt der derzeitige Kassier: Buchhalter Franz Wildenthaler (Rathaus) entgegen.
 Der Vorstand.

„Was denn, Kaspar?“ fragte sie, ihn mit zärtlicher Inbrunst ansehend.
 „Daß —“
 Einen Augenblick schaute er sie an. Ein unendliches Weh lag in seinem Blick. Sein Herz, das in seiner Weise doch ebenso litt, als das ihrige, schien sich ihr öffnen zu wollen. Aber gleich darauf wandte er sich ärgerlich ab und sagte barsch:
 „Ach Unsinn! Ich bitte dich, laßt uns davon aufhören. Dabei kommt doch nichts heraus, wenn wir hier die Zeit verschwagen. Helfen kannst du mir ja doch nicht.“
 „Wer weiß, Kaspar!“ rief sie, in banger Leidenschaftlichkeit die Hände nach ihm ausstreckend. „Vielleicht gelingt es dir leichter, wenn wir uns darüber aussprechen. Ich bin doch dein Weib. Laß mich doch teilhaben an deinen Sorgen!“
 „Ich habe keine Sorgen,“ antwortete er gereizt, sie mit einem mißtrauischen Blick ansehend.
 Schon seit Tagen hatte er empfunden, daß ihr die Figur nicht mehr gefiel, und fühlte sich um so mehr dadurch gekränkt, als er sich wohl bemüht war, wieviel Grund sie dazu hatte. Es glückte ihm nicht, ja; — aber der Gedanke, ihr sein Unvermögen einzugestehen, war ihm unerträglich.
 „Stoße mich doch nicht von dir! Laß mich doch mit dir kämpfen! Ich liebe dich doch!“
 Er hörte es nicht.
 Mit verdoppelter Anstrengung stürzte er sich in die Arbeit. Mit Gewalt wollte er es erzwingen. Schon um vor Mia nicht klein zu erscheinen, mußte es gelingen.
 Und wirklich schien es ihm, als sei er heute um ein gutes Stück vorwärtsgekommen. Früher als sonst hörte er auf. Vielleicht hatte es nur daran gelegen, daß er immer zu lange hintereinander gearbeitet hatte. Natürlich! Wenn man nicht mehr frisch war, verlor man den Blick und schabete mehr, als man mußte. Ja, ja! Jetzt war er wieder auf dem rechten Wege. So würde es werden. Mia wollte schon sehen, daß er keinen Grund hatte, sich Sorgen zu machen.

Nachdem sie sich angekleidet hatte, rief er sie heran.
 „Nun, was sagst du dazu? Gefällt sie dir jetzt?“
 Mia schwieg.
 Enttäuscht und ärgerlich sah er sie an. Er hatte bestimmt erwartet, daß sie ihm irgend ein Wort der Aufmunterung sagen würde, die er jetzt so nötig gebraucht.
 „Warum antwortest du nicht? Sie gefällt dir also nicht.“
 „Offen gestanden: Nein.“
 „Warum nicht?“
 „Das kann ich dir nicht sagen. Aber ich schäme mich, daß ich so aussehen soll.“
 „Du sollst doch aber gar nicht so aussehen.“
 „Nun dann also: Daß du so etwas an mir gesehen hast.“
 „Ich habe dir doch schon gesagt, daß ich mehr hineinlegen will, als die Natur mir gibt. Fühlst du denn das nicht heraus?“
 „O ja. Aber — — —“
 „Was denn aber?“
 Sie schwieg. Sie brachte es nicht übers Herz, das auszusprechen, was sie jetzt dachte und was so bitter war. Helfen wollte sie ihm, nicht ihn verletzen. In leidenschaftlicher Ergriffenheit faßte sie seine Hand und sagte:
 „Kaspar! Warum darf ich denn keinen Teil haben an dir?“
 Aber er verstand sie nicht. Niedrig und klein war das, was er jetzt von ihr dachte.
 Sie fühlte es. Ihr war, als ob ein Eisblock ihr Herz berührte. Erhauernd schloß sie die Augen und wandte sich ab.
 Er bemerkte es und wieder begriff er sie nicht. Sie tat ihm leid, aber er verstand sie nicht, und so vergrößerte jedes Wort, das er ihr zum Troste finden konnte, nur ihre Qual, trotz der Liebenswürdigkeit, mit der er es herausbrachte.
 (Fortsetzung folgt).

Serientage

in

Kinder-Sweaters

und

Strümpfen.

PAUL BURCHARD

Berühmt ist

Sneifels Haartinktur

bei Haarausfall und Kahlheit. Besonders empfohlen und seit über 50 Jahren bewährt. Zu 1, 2 und 3 Mark zu haben bei

L. Wolf & Wwe., Karl-Friedrichstr. 14, Carl Roth, Hofbräuerei.

Verein für ev. Kirchenmusik

Wir sehen unsere Mitglieder ergehen in Kenntnis, daß der Chorbeginn der Chorproben beider Verhältnisse wegen auf Montag, den 18. September, verschoben werden mußte.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:

Mitglieder u. Zöglinge Dienstfreitags 8—10 Uhr abends, Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Alte Herren-Riege. Freitag 8—10 Uhr abends Goethestrasse (Gartenstrasse).

Damenabteilung A. Montag 1/29—1/210 Uhr abends, hoh. Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Damenabteilung B. Mittwoch 1/29—1/210 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnerstag 1/29—1/210 Uhr abends, Guterbergerschule, Nelkenstrasse.

Frauenabteilung. Donnerstag 1/29—1/210 Uhr abends, hoh. Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Spielriege Sonntag vorm. Engländerplatz bzw. Zentralturnhalle.

Wanderriege Halb- und ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfall versichert.

Vereinslokal: Alte Bränerie Prinz, Herrenstrasse.

Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand.

Der Turnrat.